

Dorfzytig Seftigen



Sommer 2015

Das Wort des Gemeindepräsidenten



Liebe Seftigerinnen, liebe Seftiger

Die Zeit vergeht im Flug, bereits ist es knapp ein halbes Jahr her, seit ich als Gemeindepräsident gewählt wurde – vielen Dank nochmals für das Vertrauen.

Es «läuft» sehr viel im Dorf, unter anderem auch in baulicher Hinsicht. Erfolgreich wurde im Oktober 2014 die RAIFFEISEN Arena Gürbetal in Betrieb genommen und bereits am 22. März 2015 konnte der erste NLB Schweizer-Meister-Titel und anschliessend der Wiederaufstieg in die NLA durch Unihockey Berner Oberland (UH BEO) gefeiert werden – herzliche Gratulation.

Nun geht es darum, den Betrieb der Sporthalle weiter zu konsolidieren, hier und dort noch Verbesserungen anzubringen, damit das Tagesgeschäft rund läuft. Die Arbeitsgruppe Aussensportanlage hat die Arbeit aufgenommen, so dass bis spätestens Mitte 2016 auch das Rasenspielfeld in Betrieb genommen und die Umgebung fertiggestellt werden können.

Die extrem intensiven Regenfälle im Sommer 2014 haben die Gemeinde zu baulichen Massnahmen im Hagi, in der Pfandersmatt und in der Stampfimmatt veranlasst. Die Arbeiten sind am Laufen, so dass die Verbesserungen entweder schon wirksam sind oder es schon bald sein werden.

Im Schulhaus werden im Sommer vier zusätzliche kleinere Gruppenräume realisiert, damit dem vermehrten Arbeiten in kleineren Gruppen besser Rechnung getragen werden kann. Ebenfalls steht die Modernisierung der Informatik-Infrastruktur an, damit die Schüler künftig noch «ICT-fitter» in die Berufswelt «entlassen» werden können.

Das strategisch bedeutende Projekt «Altersgerechtes Wohnen auf der Chappele» sollte dem Souverän im November 2015 zur Entscheidung vorgelegt werden können. Dass das Projekt bewegt, haben die vielen Mitwirkungseingaben gezeigt. Umstritten sind der Standort und damit verbunden der Verkauf der gemeindeeigenen Landreserve, sowie der verhandelte Landpreis. Es gilt abzuwägen, ob die volkswirtschaftlichen Vorteile durch den Bau/Betrieb einer solchen Infrastruktur und den Erhalt einer Altersversorgung im Dorf die beiden kritisierten Punkte wettmachen können. Der Gemeinderat freut sich in der zweiten Jahreshälfte auf diese Diskussionen und sieht das Projekt nach wie vor als grosse und nachhaltige Chance für unser Dorf.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an «meiner» ersten Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident am Montagabend, den 1. Juni 2015 teilnehmen würden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und weiterhin viel «Gfreuts» in Seftigen.

Urs Indermühle

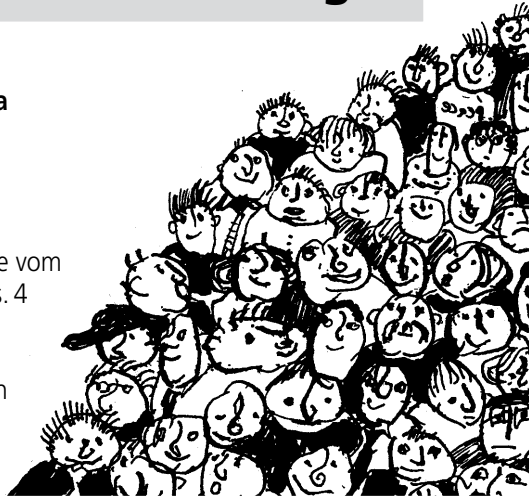
Ordentliche Gemeindeversammlung

vom Montag, 1. Juni 2015 20.00 Uhr, Aula

Protokoll / Versammlungsbeschlüsse

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. November 2014 wurde vom Gemeinderat in Anwendung von Art. 21, Abs. 4 Wahlreglement genehmigt.

Während der öffentlichen Auflage sind gegen das Protokoll keine Einsprachen eingegangen und die Versammlungsbeschlüsse sind unangefochten in Rechtskraft erwachsen.



Zu den Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2014, Entnahme von Fr. 279 500.– aus der Spezialfinanzierung für Sport- und Freizeitanlagen; Genehmigung

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 9 004 680.89
Ertrag	Fr. 9 982 672.90

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 977'992.01
---------------------------------	----------------

Ergebnis nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 977 992.01
./. Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 615 209.95
./. übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 1 521 639.20
./. Abschreibungen Finanzvermögen	Fr. 61 338.10
Fondsentnahmen für Sporthalle	Fr. 1 250 942.10

Ertragsüberschuss	Fr. 30 746.86
--------------------------	---------------

Vergleich Rechnung/Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 30 746.86
Aufwandüberschuss gemäss Budget	Fr. 45 763.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 76 509.86

Verwendung des Ertragsüberschusses Äufnung des Eigenkapitals

Fr. 30 746.86

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2014

Fr. 958 461.99

Entnahme Fr. 279 500.– aus der Spezialfinanzierung für Sport- und Freizeitanlagen

Die Gemeindeversammlung hat am 26. November 2012 die Entnahmen von Fr. 950 000.– aus der Spezialfinanzierung für Sport- und Freizeitanlagen beschlossen. An der gleichen Versammlung wurde eine weitere Einlage von Fr. 130 000.– aus dem Verkaufserlös Landverkauf Sumpfmatt genehmigt. In Anlehnung an diesen Grundsatzentscheid wurde auf Beschluss des Gemeinderates aus dem gleichen Landverkaufsgeschäft auch noch der Erlös aus der Mehrwertabschöpfung von Fr. 149 500.– eingelegt. Mit der Bauvollendung der RAIFFEISEN Arena Gürbetal wird nun die Fondsentnahme fällig. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 279 500.– zu genehmigen.

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst:

- Mit dem Bau der RAIFFEISEN Arena Gürbetal wurde eine ausserordentlich hohe Investitionstätigkeit erlangt. Die Bruttoinvestitionen 2014 alleine nur für die neue Sportanlage betrugen 2,77 Mio. Franken. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat für dieses Projekt einen Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds von Fr. 278 000.– verfügt. Der Beitragsanteil für die Gemeinde Seftigen beläuft sich auf Fr. 115 574.–. Der Restbetrag von Fr. 162 426.– wurde aufgrund der Projektvereinbarung mit der Sporthalle Spiez AG bzw. dem Unihockeyclub Berner Oberland, welche von der Gemeindeversammlung im November 2012 genehmigt wurde, der Sporthalle Spiez AG ausbezahlt.
- Wie einleitend erwähnt wurden Einlagen in den Fonds für Sport und Freizeitanlagen getätigt. Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der RAIFFEISEN Arena Gürbetal wurde nun die vollständige Fondsentnahme von Fr. 1 229 500.– zweckgemäss für die Sporthalle vorgenommen. Aus dem Fonds Ersatzabgaben für Parkplätze wurden Fr. 21 442.10 für die Erstellung der Parkplätze bei der Sportanlage RAIFFEISEN Arena Gürbetal entnommen.
- Gegenüber dem Budget fällt die gesamte Nettobelastung aus dem Finanz- und Lastenausgleich um Fr. 59 826.25 tiefer aus.
- Der Betriebsbeitrag für den Regionalen Sozialdienst Wattenwil ist um Fr. 58 439.40 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Die Schulbeiträge für die Sekundarstufe, insbesondere infolge der tieferen Abrechnung des Oberstufenzentrums Wattenwil, belaufen sich um Fr. 76 717.75 tiefer als im Budget vorgesehen. Im Bereich Kindergarten sind die Beiträge an den Kanton für die Lohnkosten um Fr. 55 590.50 höher als im Budget veranschlagt, weil seinerzeit die dritte Kindergartenklasse noch nicht budgetiert wurde.
- Die Regionale Bauverwaltung Westamt (RegioBV) erwirtschaftete einen nicht budgetierten Überschuss. Der Anteil der Gemeinde Seftigen beträgt Fr. 42 830.10.

- Mit den Fondsentnahmen wurden übrige Abschreibungen von Fr. 1 250 942.10 getätigt. Die ausserordentlichen Minderaufwände und Mehrerträge ermöglichen zusätzliche Abschreibungen von Fr. 220 000.–. Damit kann das Verwaltungsvermögen abgebaut werden. Dieser Abbau bewirkt, dass mittel- bis langfristig der Abschreibungsbedarf tiefer ausfallen wird.

Nachkredite

Kompetenz Gemeinderat	gebunden	Fr. 1 447 358.05
	nicht gebunden	Fr. 283 368.40
Kompetenz Gemeindeversammlung	nicht gebunden	Fr. 1 470 942.10
Total		Fr. 3 201 668.55

In der Kompetenz des Gemeinderates sind nicht gebundene Nachkredite von Fr. 283 368.40 genehmigt worden. In den gebundenen Nachkrediten von Fr. 1 447 358.05 sind mit Fr. 1 250 942.10 hauptsächlich verrechnete Abschreibungen enthalten, was rein auf buchhaltungstechnische Vorgänge im Zusammenhang mit den Fondsentnahmen für die Sporthalle zurückzuführen ist. Die ursprünglichen übrigen Abschreibungen sind dann Nachkredite in der Kompetenz der Gemeindeversammlung, welche sich wie folgt zusammensetzen:

- Übrige Abschreibungen aus Fondsentnahmen Fr. 1 250 942.10
- Weitere übrige Abschreibungen Fr. 220 000.–

Auf Seiten 6/7 finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Eckdaten der Jahresrechnung. Ein detailliertes Exemplar kann bei der Finanzverwaltung gratis bezogen oder auf der Homepage www.seftigen.ch/Aktuell abgerufen werden.

2. Berichterstattung des Rechnungsprüfungsorgans über die Einhaltung des Datenschutzes in der Verwaltung; Kenntnisnahme

Dem Rechnungsprüfungsorgan obliegt gestützt auf Art. 33 Gemeindeordnung die Aufsicht über den Datenschutz in der Verwaltung. Es erstattet jährlich einmal zuhanden der Gemeindeversammlung Bericht. Das Rechnungsprüfungsorgan bestätigt gestützt auf Befragungen und auf der Basis von Stichproben, dass die Datenschutzbestimmungen im Rahmen der geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten werden.

3. Verpflichtungskredit von Fr. 307 000.– für die Umsetzung des ICT-Konzeptes 2015–2024 für die Schule Seftigen (ICT = Informations- und Kommunikations-Technik); Beschlussfassung

Die elektronische Datenverarbeitung (EDV), respektive ICT ist in der Schule längst zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld herangewachsen. Vor Jahren wurde ein dediziertes Zimmer für den EDV-spezifischen Unterricht eingerichtet. Wie in vielen Bereichen geht aber auch hier die Entwicklung weiter. Heute kommt die Informatik als Hilfsmittel in

Fortsetzung Seite 8

Laufende Rechnung

Gemeinde Seftigen		Rechnung 2014	
KTO	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung	9 951 926.04	9 982 672.90
	Aufwandüberschuss		
	Ertragsüberschuss	30 746.86	
0	Allgemeine Verwaltung	818 217.05	88 245.70
	Netto Aufwand		729 971.35
1	Öffentliche Sicherheit	285 938.85	200 118.50
	Netto Aufwand		85 820.35
2	Bildung	1 565 885.07	321 050.50
	Netto Aufwand		1 244 834.57
3	Kultur und Freizeit	1 149 497.85	1 152 672.20
	Netto Aufwand		
	Netto Ertrag	3 174.35	
4	Gesundheit	7 967.50	
	Netto Aufwand		7 967.50
5	Soziale Wohlfahrt	1 705 237.32	170 023.70
	Netto Aufwand		1 535 213.62
6	Verkehr	515 154.15	139 138.70
	Netto Aufwand		376 015.45
7	Umwelt und Raumordnung	1 446 001.80	1 368 447.35
	Netto Aufwand		77 554.45
8	Volkswirtschaft	1 417.65	111 156.00
	Netto Ertrag	109 738.35	
9	Finanzen und Steuern	2 456 608.80	6 431 820.25
	Netto Ertrag	3 975 211.45	

Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 175 071.00	7 129 308.00 45 763.00	7 017 464.60	6 942 612.00 74 852.60
813 040.00	36 500.00 776 540.00	820 632.50	98 435.00 722 197.50
228 450.00	177 710.00 50 740.00	252 386.50	189 254.55 63 131.95
1 601 945.00	301 290.00 1 300 655.00	1 605 046.95	266 413.85 1 338 633.10
38 400.00	11 800.00 26 600.00	170 430.80	11 480.00 158 950.80
7 050.00	7 050.00	8 975.45	8 975.45
1 697 940.00	137 800.00 1 560 140.00	1 686 633.00	188 968.05 1 497 664.95
547 826.00	96 200.00 451 626.00	522 554.60	95 953.45 426 601.15
1 261 700.00	1 182 300.00 79 400.00	1 229 958.70	1 157 821.50 72 137.20
10 500.00 88 500.00	99 000.00	7 814.70 89 840.15	97 654.85
968 220.00 4 118 488.00	5 086 708.00	713 031.40 4 123 599.35	4 836 630.75

verschiedensten Fächern in den einzelnen Klassenzimmern zum Einsatz. Das EDV-Zimmer ist in der heutigen Form nicht mehr nötig und kann anderweitig genutzt werden.

Der Entwicklung im Informatikbereich entsprechend muss die Infrastruktur stetig angepasst und erneuert werden. Die Schulkommission und Schulleitung haben zusammen mit dem ICT-Verantwortlichen der Schule Seftigen ein 60 Seiten umfassendes Konzept erarbeitet, welches vom Gemeinderat Ende 2014 genehmigt wurde. Das Konzept kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Es wurde eine Bestandesanalyse durchgeführt und die Bedürfnisse der Lehrpersonen ermittelt. Dabei wurden die Empfehlungen der Kantonalen Erziehungsdirektion sowie des neuen Lehrplans berücksichtigt. Die Schule hat den strategischen Entscheid gefällt, den Schülerinnen und Schülern das Sammeln von Erfahrungen in den beiden Welten Apple und Windows und die Nutzung von verschiedener Hardware zu ermöglichen. Der Umgang mit elektronischen Geräten, Technologien und Medien, die Fähigkeit der Informationsbeschaffung und der Weitergabe in einer digitalen Welt gehören ebenso zum Lehrprogramm wie das Rechnen, Lesen und das Bilden einer Sozialkompetenz. Die Schule Seftigen hat den Anspruch, die Schülerinnen und Schüler nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit «ICT-fit» in die Berufswelt entlassen zu können, sowie auf die Gefahren der «digitalen Welt» aufmerksam gemacht zu haben.

Das Konzept konnte auf einer bereits bestehenden ICT-Infrastruktur entwickelt werden. Die Analyse hat ergeben, dass eine gestaffelte Vorgehensweise für den Ausbau und die Aktualisierung der ICT-Infrastruktur möglich ist und die Kosten auf 10 Jahre verteilt werden können (2015 bis 2024). Was in dieser Zeit hinsichtlich Informationstechnologie alles passieren wird, ist heute kaum abzuschätzen. Daher ist eine periodische Überprüfung des Konzepts unabdingbar.

In einer frühen Konzeptphase wurde ebenfalls das Thema Outsourcing – die Geräte würden gemietet und nicht gekauft – geprüft, aber verworfen. Da der Lebenszyklus der Hardware länger als im üblichen Geschäftsbüro-Umfeld sein wird und die Verknüpfung mit spezieller Anwendungssoftware klein ist, wäre eine Outsourcing-Variante aufgrund von Vergleichszahlen teurer gewesen, als die Anschaffung und die eigene Betreuung der ICT-Infrastruktur. Die bestehende Anlage wird seit vielen Jahren durch den ICT-Verantwortlichen und engagierte Lehrer betreut und der Betrieb und Unterhalt haben sich bewährt. Zudem steht eine externe, schlanke und effiziente ICT-Unterstützung zur Verfügung.

Fahrplan

In diesem Jahr ist vorgesehen, weitere Laptops und Tablets zu beschaffen. Bestehende Geräte werden mit wenig Geld nachgerüstet. 2016 wird gemäss Planung der erste Klassensatz Macbooks ersetzt werden müssen. Diese werden dann siebenjährig sein. Ein weiterer Klassensatz Tablets sowie erste Projektionsgeräte (Wand TV) sollen ebenfalls beschafft werden. In einem weiteren Schritt werden das 2001 eingeführte und 2012 aufgerüstete Wireless LAN (kabelloses Datennetzwerk) einer Generalerneuerung unterzogen sowie die übrigen Klassenzimmer mit Projektionsgeräten ausgestattet.

Kosten

Die Kosten werden für die nächsten 10 Jahre auf Fr. 307 000.– veranschlagt. Dieser Betrag vermag auf den ersten Blick als hoch erscheinen, relativiert sich jedoch, wenn man die Investition mit der Jahressicht von rund Fr. 30 000.– betrachtet. Damit das Konzept umgesetzt werden kann, ist es notwendig, die ca. 60 mobilen Geräte (Tablets/Laptops), die Geräte für die Vorbereitungen der Lehrpersonen, das funktionierende Netzwerk und die digitalen Präsentations-Möglichkeiten zu beschaffen. Wie hiervoor erwähnt, ist die Planung bis zum Jahr 2024 ausgelegt. Entsprechend können die Ausgaben gestaffelt und finanzhaushaltverträglich getätigt werden. Bei 230 Schülerinnen und Schülern plus Lehrpersonen betragen die Kosten pro Person und Jahr rund Fr. 115.–. Die ICT-Beschaffungsplanung sieht bis Ende 2019 total Anschaffungskosten von Fr. 168 200.– vor, wobei im aktuellen Finanzplan bisher Fr. 103 000.– eingestellt waren und die konkreten Zahlen im nächsten Finanzplan 2015–2020 aktualisiert werden. Die wiederkehrenden Betriebskosten in der laufenden Rechnung werden sich nur leicht erhöhen und im Bereich von Fr. 5000.– bis 7000.– pro Jahr bewegen.

Nutzen

- Die ICT-Infrastruktur kann kontinuierlich auf dem erforderlichen Entwicklungsstand gehalten werden.
- Das heutige EDV-Zimmers kann anderweitig genutzt werden.
- Durch vermehrtes digitales Projizieren im Unterreicht kann das Volumen an Papierausdrucken reduziert werden.
- Den Empfehlungen der Kantonalen Erziehungsdirektion und dem neuen Lehrplan wird Rechnung getragen.
- Lehrmittel mit ICT-Anhang können zielgerichtet/sachgerecht eingesetzt werden.

Konsequenzen bei Nicht-Umsetzung

- Die ICT-Infrastruktur droht zunehmend zu veralten.
- Verlust des Vorteils, dass bereits Geräte im Einsatz sind und so eine Etappierung für deren Ersatz möglich ist.
- Den ICT-Anforderungen gemäss dem neuen Lehrplan kann die Schule nicht gerecht werden.
- Ein zeitgerechter Unterricht und die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die berufliche Ausbildung im ICT-Bereich werden erschwert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Gutheissung des erforderlichen Verpflichtungskredites von Fr. 307 000.–.

4. Projekt Alters- und Pflegezentrum «Sunneguet auf der Chappele»; Orientierung über den Planungsstand

Die Solviva AG beabsichtigt, auf der Parzelle Nr. 174 auf der Kappelen ein Alters- und Pflegezentrum zu verwirklichen. Der Gemeinderat hat mehrfach über das Vorhaben informiert. Die Parzelle Nr. 174 ist in Eigentum der Gemeinde und befindet sich in der

Zone für öffentliche Nutzung ZöN. Damit die Solviva das Projekt realisieren kann, bedarf es des Erlasses einer Ueberbauungsordnung. Das Mitwirkungsverfahren zum Entwurf fand im Oktober/November 2014 statt. Es gingen insgesamt 11 Stellungnahmen ein. Der Mitwirkungsbericht mitsamt den Beilagen können in der Gemeindeschreiberei eingesehen und auf der Homepage www.seftigen.ch/Aktuell abgerufen werden.

Ende März 2015 konnte der Gemeinderat die Überbauungsordnung zu Händen der Vorprüfung durch das Kant. Amt für Gemeinden und Raumordnung in Bern verabschieden. Das Vorprüfungsverfahren ist noch hängig. Bei günstigem Verlauf können die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2015 über die Überbauungsordnung und ebenfalls im November 2015 an der Urne über den Landverkauf an die Solviva AG (Parzelle Nr. 174) abstimmen.

Der gemeindeeigene Kita-Pavillon ist mittlerweile 8-jährig. Nach wie vor können die Bedürfnisse erfüllt werden, jedoch haben sich in letzter Zeit die Reparaturen gehäuft. Beim seinerzeitigen Neubau des Pavillons ging man von einem wirtschaftlichen Alter bis 12 Jahre aus. Damit dereinst ein nahtloser Umzug in eine andere definitive Infrastruktur möglich ist, hat der Gemeinderat das Projekt Neubau Kita gestartet. Dabei hat er sich bewusst dafür entschieden, unabhängig vom Projekt «Neubau Alters- und Pflegezentrum Sunneguet auf der Chappelle» vorzugehen. Die Standortfrage sowie eine allfällige gemeinsame Infrastruktur von Kindertagesstätte und Tagesschule soll mit den Beteiligten geprüft werden. Mit einem Teil des Erlöses aus dem Landvorrat soll der Neubau des Kita-/Tagesschulgebäudes finanziert werden.

Der Gemeinderat bedankt sich für die interessanten Mitwirkungseingaben und -fragen zur Überbauungsordnung «Chappelle». Er ist nach wie vor überzeugt, dass das Projekt für unser Dorf eine Chance ist.

5. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Der Gemeinderat orientiert unter anderem über

- Stand der Arbeiten Aussensportanlage bei der RAIFFEISEN Arena Gürbetal
- Planungsstand Hochwasserschutzmassnahmen Stampfimatt und Pfandersmatt
- Realsierung von Gruppenräumen im Schulhaus
- Photovoltaikanlage RAIFFEISEN Arena Gürbetal
- Auswertung und weiteres Vorgehen Winterdienst
- Überprüfung Stellenetat Hauswartdienst für die RAIFFEISEN Arena Gürbetal

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Alle Frauen und Männer ab dem 18. Altersjahr, welche das Schweizerbürgerrecht besitzen und mindestens seit drei Monaten in Seftigen Wohnsitz haben, sind stimmberechtigt.

Aus dem Gemeinderat

Jolanda Herren und Colin Hirschi

Jolanda Herren wird diesen Sommer die Ausbildung als Kauffrau beenden. Ebenfalls wird Colin Hirschi die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Werkdienst abschliessen. Beide konnten in den vergangenen drei Jahren eine umfassende Themenpalette vertieft kennen lernen. Wir wünschen Jolanda und Colin für die bevorstehenden Abschlussprüfungen gutes Gelingen und für die Zukunft das Allerbeste, verbunden mit dem besten Dank für das tolle Engagement.

Neue Lernende

Im August verzeichnen wir gleich zwei Neueintritte. Anja Keusen aus Gerzensee tritt die Lehre als Kauffrau in der Verwaltung an. Als Nachfolger von Colin Hirschi wird Lukas Schranz aus Kiesen die Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt aufnehmen. Wir wünschen beiden einen guten Start ins Berufsleben und viel Freude.

Ressortzuteilung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat folgende Ressortverteilung und Stellvertretungen festgelegt:

Ressort	Ressortleitung	Stellvertretung
Präsidiales Öffentlichkeitsarbeit Aussenbeziehungen, Ortspolizei Raumordnung / Verkehr	Urs Indermühle	Jsabelle Bolla
Bildung	Jsabelle Bolla	Sandra Stettler
Bau, Baupolizei Gemeindeligenschaften	Peter Gurtner	Beat Brönnimann
Wasser, Abwasser, Strassen Umwelt	Beat Brönnimann	Peter Gurtner
Finanzen, Steuern	Simon Ryser	Urs Indermühle
Soziales, Kultur, Gesundheit	Sandra Stettler	Jsabelle Bolla
Öffentliche Sicherheit Friedhofwesen Land- und Forstwirtschaft Volkswirtschaft	Markus Dummermuth	Simon Ryser

Gemeindevertreter im Gemeindeverband ARA Gürbetal

Der bisherige Delegierte und Präsident der Abgeordnetenversammlung, Gemeinderat Beat Brönnimann, wurde per Januar 2015 in die Geschäftsleitung der ARA Gürbetal gewählt. Als dessen Nachfolger in der Abgeordnetenversammlung nimmt Gemeinderat Peter Gurtner Einsitz.

Partnergemeinde Kovářov (Tschechien)

Im Jahr 1993 fand der erste Kontakt mit der tschechischen Partnergemeinde Kovářov statt. Bereits 1995 wurde der erste Schüleraustausch unter Einbezug der Oberstufenklassen durchgeführt. Das Projekt ist ein tragendes Element der Partnerschaft. Letztes Jahr kam eine tschechische Delegation nach Seftigen. Nun findet unser Gegenbesuch in Kovářov vom 18. bis 22. Mai 2015 statt. Die Delegation umfasst rund 55 Teilnehmende, davon 30 Kinder. Der Gemeinderat schätzt die Gemeindepartnerschaft und unterstützt insbesondere die Schulprojekte.

Beglaubigung von Unterschriften

Regelmässig wird die Verwaltung gebeten, Unterschriften zu beglaubigen. Gemäss der bernischen Notariatsverordnung ist hierfür einzig die Notarin/der Notar zuständig (Art. 62; BSG 169.112). Die Gemeindeverwaltung darf keine Unterschriften beglaubigen (zum Beispiel in Erbschaftsangelegenheiten) und diesen Service leider nicht leisten. Hingegen darf die Gemeindeverwaltung Personalien oder den Wohnsitz von Einwohnerinnen und Einwohnern von Seftigen bestätigen (zum Beispiel Antrag für ein Generalabonnement der SBB).

Gangloff Cabins verlegt den Firmensitz nach Seftigen

Die Gangloff Cabins verlegt im Mai 2015 ihren Firmensitz nach Seftigen. Gangloff Cabins produziert Kabinen und Fahrzeuge für Bahnen. In der Gewerbezone Pfandersmatt hat sich die Firma mit einem mehrjährigen Vertrag in eine grosse Industriehalle eingemietet. Sie wird sämtliche Kompetenzen (Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Service, Ersatzteile) unter einem Dach vereinen und ihre Kunden weltweit mit bester Qualität und einwandfreiem Service bedienen. Der Gemeinderat ist sehr erfreut, dass so zusätzlich 36 Arbeitsplätze inklusive 6 Ausbildungsplätze im Dorf angeboten werden und wünscht der Gangloff Cabins guten Erfolg.

Photovoltaikanlage auf dem Dach der RAIFFEISEN Arena Gürbetal

Am 10. März 2015 wurde die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der RAIFFEISEN Arena Gürbetal in Betrieb genommen. Auf der Dachfläche von 1420 m² produziert die Anlage eine Stromleistung von 220 kWp und kann so bei Sonnenschein rund

60 Haushalte mit Strom versorgen. Das Investitionsrisiko trägt die BKW. Die Gemeinde erhält von der BKW einen einmaligen Investitionsbeitrag für einen Teil der Vorleistungen sowie jährlich wiederkehrende Einnahmen aus der Vermietung der Dachfläche und der Werbefläche auf der Seite Süd. In der Mehrjahresbetrachtung wird ein kleiner Gewinn resultieren.

Einsatz Arbeitsgruppe Realisierung Aussensportanlage bei der RAIFFEISEN Arena Gürbetal

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der RAIFFEISEN Arena Gürbetal im Oktober 2014 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe zur Realisierung der Aussensportanlage eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, das Rasenspielfeld (50 x 70 Meter) und die 100 Meter Laufbahn zu realisieren und die Umgebungsarbeiten fertig zu stellen. Für dieses Vorhaben stehen rund Fr. 600 000.– zur Verfügung, welche im Rahmen des gesamten Verpflichtungskredits an der Urnenabstimmung vom November 2012 genehmigt wurden.

Damit die optimale Lösung realisiert werden kann, wird sich die Arbeitsgruppe die nötige Zeit nehmen, um verschiedene Realisierungsvarianten fundiert abzuklären. Entsprechend nehmen Gemeinderat und Arbeitsgruppe in Kauf, dass eventuell erst im Herbst 2015 oder allenfalls im Frühling 2016 mit der Realisierung der Aussensportanlage begonnen wird.

Werbeflächen an/in der RAIFFEISEN Arena Gürbetal fast vollständig verkauft

Erfreut nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass sowohl die 6 grossen definierten Werbeflächen (je 12 m²) an der Aussenfassade der RAIFFEISEN Arena Gürbetal, sowie 22 der 24 Flächen in der Sporthalle vermietet werden konnten. Zusammen mit dem Namensrecht werden so Werbeeinnahmen zu Gunsten der Gemeinde von rund Fr. 23 000.– pro Jahr generiert, welche die Betriebskosten der Sporthalle minimieren helfen.

Hochwasserschutz Massnahmen Hagi, Pfandersmatt und Stampfimatt

Nach den ausserordentlich starken Regenfällen im Sommer 2014 hat der Gemeinderat in den drei Gebieten Hagi, Pfandersmatt und Stampfimatt Hochwasserschutz-Massnahmen prüfen lassen. Im Hagi konnte mit einfachen Massnahmen eine Verbesserung der Regenabflussmenge bereits erreicht werden. In der Pfandersmatt wird derzeit ein Schutzdamm errichtet, um die Gewerbehallen vor den Wassermassen zu schützen. In der Stampfimatt wurde nach Gesprächen mit den Anwohnern die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes zur Verbesserung der Abflussmenge in Auftrag gegeben. Mitunter sollen Abwasserleitungen vergrössert und die Einlaufschächte saniert werden. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Juli/August 2015.

Zusammenarbeitsvertrag mit der Feuerwehr Burgistein

Seit dem Jahr 2001 arbeiten die Feuerwehren von Burgistein und Seftigen in den Bereichen Schulung, Materialbeschaffung, Alarmierung und Einsätze zusammen. Diese Zusammenarbeit hat sich bestens bewährt. Der Gemeinderat hat den überarbeiteten und aktualisierten Zusammenarbeitsvertrag genehmigt.

Erweiterung der bestehenden Geflügelmast auf der «Widerhueb»

Die Überbauungsordnung «Widerhueb» bezweckt die langfristige Existenzsicherung des Landwirtschaftsbetriebs der Familie Rüegsegger durch die Erweiterung der bestehenden Geflügelmast. Nur knapp die Hälfte des Geflügelkonsums wird in der Schweiz produziert. Die restliche Menge wird importiert. Der Gemeinderat unterstützt das Neubauprojekt. Die für die Realisierung erforderliche Ueberbauungsordnung wird der Gemeindeversammlung vom 23. November 2015 zum Entscheid unterbreitet.

Regionale Kulturförderung

Seit dem Jahr 2002 unterstützt die Gemeinde regionale Kulturangebote in der Stadt Thun (Kunstmuseum, Stadtbibliothek, Kunstgesellschaft, Schlossmuseum und Schlosskonzerte). Weil die Finanzierungsverträge mit den zahlungspflichtigen Gemeinden auslaufen, müssen die finanziell zu unterstützenden Kulturinstitutionen neu bezeichnet werden. Der Gemeinderat hat sich wiederholt dafür ausgesprochen, dass nur jene Angebote von der Region unterstützt werden, welche die Kriterien vollständig erfüllen. Es sind dies das Schlossmuseum Thun, das Kunstmuseum Thun, die Regionalbibliothek Thun, und das Schlossmuseum Oberhofen. Abschliessend entscheiden wird der Regierungsrat.

Gemeindeversammlung

Montag, 23. November 2015, 20.00 Uhr, Aula

Montag, 1. Juni 2016, 20.00 Uhr, Aula

Die neuen Ratsmitglieder stellen sich vor

Sandra Stettler – Soziales, Kultur, Gesundheit

Als frisch gewählte Gemeinderätin möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Sandra Stettler und ich wohne in der schönen Zelt. Die Familie ist ein zentraler Punkt in meinem Leben. Daneben bin ich aber auch gerne kreativ tätig, arbeite im Garten, spiele Klavier, treibe etwas Sport und engagiere mich im KUV (kirchliche Unterweisung) der Kirchgemeinde Gutzelen-Seftigen.

Beruflich bin ich ursprünglich im Bank- und Finanzwesen beheimatet, wo ich auch in leitender Position tätig war.

Menschen sind mir wichtig und ich erlebe Begegnungen mit ihnen immer wieder als sehr kostbar und interessant. Als Gemeinderätin kommt mir das Ressort Soziales darum sehr gelegen. Ich will Verantwortung übernehmen und zusammen mit den anderen Gemeinderäten unser Dorf engagiert mitgestalten. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich sehr.



Sandra Stettler

Simon Ryser – Finanzen, Steuern

Politik verbindet Meinungen, Interessen und Ideen zu Lösungen – dies fasziniert mich. Eigenverantwortung hat für mich eine zentrale Bedeutung, sei es nun privat, beruflich oder politisch. Um diese Verantwortung wahrnehmen zu können, braucht man Handlungsspielraum, die nötigen Entscheidungen zu treffen. Im Ressort Finanzen ist es mein Ziel, dass sich unsere Gemeinde diesen Handlungsspielraum langfristig bewahren kann. Dazu gehört eine gesunde Finanzlage, die Investitionen ermöglicht und eine langfristige Planung, die sich nicht durch einmalige Ereignisse blenden lässt. Beruflich bin ich bei der Firma Schneider Electric als Leiter Verkauf Schweiz tätig. Nebst diversen Weiterbildungen schloss ich letztes Jahr die Ausbildung zum Executive MBA in integrierter Unternehmensführung ab. Meine Frau und ich leben seit 2007 in Seftigen. Zusammen mit unserem Sohn bewegen wir uns gerne in der Natur, sei es zum Wandern oder Skifahren.



Simon Ryser

Peter Gurtner – Bau, Baupolizei, Gemeindelienschaften

Zu meiner Person

- Ich bin in Seftigen aufgewachsen und habe die Schule und meine Lehre in Seftigen besucht und absolviert.
- Vater einer erwachsenen Tochter und eines Sohnes

Berufliche Laufbahn

- Lehre als Zimmermann abgeschlossen
- Zweitausbildung zum Feuerwehrmann
- Abgeschlossene Weiterbildung zum Erwachsenenbildner
- Prüfungsexperte bei Berufsprüfungen

Bisherige Tätigkeiten in der Gemeinde

- Ehemaliges Mitglied der Schulkommission
- Seit 2002 Kommandant der Feuerwehr Seftigen
- Seit 2002 Präsident der Feuerwehrkommission

Für was möchte ich mich einsetzen

- Dass in der Gemeinde zahlbare Mietwohnungen für junge Leute und Familien entstehen
- Für eine gute Schulbildung, die Erhaltung und Förderung von Kindertagesstätte und Tagesschule
- Für die Erhaltung der Arbeitsplätze und ein starkes Gewerbe
- Dass den älteren Bewohnern von Seftigen die Möglichkeit geboten wird, auch in Zukunft ihren verdienten Ruhestand in der Gemeinde geniessen können
- Dass die Sachgeschäfte im Gemeinderat im Vordergrund stehen, zum Wohle der Gemeinde und deren Bewohner

Ich freue mich auf eine interessante und sicher auch arbeitsreiche und lehrreiche Amtszeit.

Peter Gurtner



Anekdoten aus der Gemeinde

Verfasst von Werner Liebi

Kappelen Nr. 9

Kappele Päppu oder Messerli Johann. Staatswegmeister mit seinen Söhnen Röbu und Hänu. Merkmal von Päppu: eine Geschwulst auf dem Glatzenkopf, wie ein kleines Hühnerei. Sein Spruch: «Heit dir schon emau e ghörnte Maa gseh?». Auf der Kappele soll ein Kappeli (Kapelle) gestanden haben. Daher der Name Kappelen.

Freue dich auf die Sega15

Vierzig Aussteller präsentieren sich an der Seftiger Gewerbeausstellung

Vom 5. bis 7. Juni 2015 in der RAIFFEISEN Arena Gürbetal lernen Sie das einheimische Gewerbe kennen und lassen Sie sich persönlich beraten. Nebst interessanten Dienstleistungen und Produkten erleben Sie während der Ausstellung auch viel Unterhaltsames und spannende Attraktionen.

Auf dem Werkhofareal zeigen die Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr Seftigen, der Samariterverein Seftigen-Gurzelen, die Kantonspolizei Riggisberg und das Spital Netz Bern Riggisberg, wie die Grundversorgung in Pflege- und Notfalleinsätzen funktioniert.

Auf der Bühne in der *SegaBeiz* unterhalten die Musikgesellschaft Seftigen, das Jodlerchörli Zytröseli Seftigen, Old Fashion DJ Franci, die Gürbe Valley Dancers, der Turnverein Seftigen und viele mehr. Ausserdem gibt es eine ganz spezielle Modeschau am Samstagabend!



Der spezielle Publikumsmagnet der Sega15

Der Gewerbeverein Seftiger KMU freut sich über eine besondere Attraktion: Hugo Wolf AG Seftigen präsentiert exklusiv an der Gewerbeausstellung ihren nachgebauten F/A-18. Der F/A 18 Mock Up wurde komplett in der Region hergestellt. Für Planung,





Konstruktion und Herstellung war Hugo Wolf als Generalunternehmen zuständig. Das Holzgerippe wurde von Möbel Ryter fabriziert. Einzelne Cockpitteile wurden aus den USA geliefert.

Helikopterflüge mit den Mountainflyers und eine zehn Meter hohe Kletterwand für Schwindelfreie beim *DieMobiliar*-Stand sind weitere actionreiche Angebote während der interessanten Ausstellung.

Auf www.sega15.ch präsentieren wir Ihnen von der Oberstufe Seftigen produzierte Ausstellervideos. Diese Firmenportraits wurden mit Smartphones von den Schülerinnen und Schülern gefilmt und auf YouTube zu kurzen Videos zusammengeschnitten. Während der Ausstellung werden diese Filme auf den Bildschirmen den Besucherinnen und Besuchern gezeigt.

Weitere aktuelle Informationen zu Programm und Aktivitäten lesen Sie auf unserer Homepage.

«Dorfzytig» farbig im Internet - www.seftigen.ch/Aktuell

Dorfzytig Seftigen

Ausgabe	Redaktionsschluss	Postaufgabe
Winter 2015	12. Oktober 2015	2. November 2015
Sommer 2016	11. April 2016 (provisorisch)	9. Mai 2016

Die Dorfkommision lädt ein...

1.-August-Apéro für Daheimgebliebene

ab 20 Uhr, Pausenplatz und -halle der Schule Seftigen.

Mit kleinem Fackelzug für Kinder.

Apérohäppchen gratis, Getränke im Verkauf.



Seftiger Plauschjass

Samstag, 14. November 2015, um 13.30 Uhr
in der Aula.

Gespielt werden sechs Passen.

Ein Flyer zur Anmeldung folgt Mitte
September in alle Haushaltungen.

Seftiger Adväntsmärit

Freitag, 27. November 2015, ab 17 Uhr auf dem Dorfplatz.



Mithilfe beim 1.-August-Apéro

Auch dieses Jahr wird die Dorfkommision am 1. August ein Apéro für die Daheimgebliebenen organisieren. Wer möchte bei diesem Anlass mithelfen?

Interessierte melden sich bitte bis am 15. Juni 2015 direkt bei Sandra Stettler

Natel 079 848 94 93 oder per E-Mail an sandra.stettler@hotmail.com

Anmeldung zum eigenen Stand am Adväntsmärit 2015



Am 27. November 2015 findet in Seftigen der schon traditionelle Adväntsmärit statt. Haben Sie Interesse, mit einem eigenen Stand am Märit teilzunehmen? Über Ihre Kontaktaufnahme freut sich Sandra Stettler, Natel 079 848 94 93 oder per E-Mail an sandra.stettler@hotmail.com

TageselternThunerWestamt

lebensort und lebensart für kinder

Gesucht Tageseltern für die Region Thuner Westamt

Wie arbeiten Sie gerne?

Teilzeit? Festangestellt? Mit Kindern? Im eigenen Haushalt? Erfüllend?

Seit August 2014 bietet leolea die Vermittlung von Tageseltern im Thuner Westamt an. Schon besteht eine Warteliste und trotz bestehenden subventionierten Stunden können wir nicht alle Anfragen für einen Betreuungsplatz vermitteln. Deshalb sind wir immer noch aktiv auf der Suche nach kompetenten und motivierten Tageseltern. Sie sind interessiert an der spannenden und anspruchsvollen Tätigkeit, jedoch unsicher ob sie die richtigen Voraussetzungen für die Arbeit mit Kindern mitbringen?



Was «ihre» zukünftigen Tageskinder von Ihnen verlangen dürfen

- Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und bereits Erfahrung in der Betreuung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse in Ernährung, Pflege und Hygiene (Basiskurs, sowie Notfallkurs sind obligatorisch)
- Sie sind geduldig, einfühlsam, belastbar und haben Humor
- Sie können einem Tageskind ein kindgerechtes Wohnumfeld bieten
- Sie und ihre Familie sind bereit, sich auf eine neue Form des Zusammenlebens einzulassen
- Sie haben einen guten Leumund

Sie erfüllen die Anforderungen «Ihrer» zukünftigen Tageskinder? Dann melden Sie sich umgehend bei uns. Gerne Informieren wir Sie bei einem Gespräch über die weiteren Schritte bis zur Ausübung Ihrer neuen beruflichen Tätigkeit.

Tageseltern Thuner Westamt
Gasstrasse 4, 3005 Bern
Telefon 031 311 77 16
tageseltern-thunerwestamt@leolea.ch
www.tageseltern-thunerwestamt.ch

leolea

lebensorte und lebensart für kinder

Die Sporthalle macht Laune für mehr Sport

**Von Jugi bis Aktive+
alle freuen sich an der neuen Sporthalle**



Seit dem 24. Oktober 2014 geniessen wir es, jeden Freitagabend in der RAIFFEISEN Arena zu trainieren. Noch ist alles neu und gewöhnungsbedürftig. Nicht nur die Akustik macht Probleme, auch die neue Freiheit in der Halle lässt uns schwitzen, denn eine Runde Jogging ist jetzt 3mal grösser.

Zum ersten Training haben wir alle von Jugi bis Aktive+ eine Choreo einstudiert, die wir den anwesenden Eltern präsentiert haben. Danach haben wir die Grösse der Halle voll genutzt und ein Spielabend gestartet. Zur Feier wurde ein Erinnerungsfoto geschossen und ein Apéro genossen.

Diverses Material muss noch von der Turnhalle mitgenommen werden, aber mit der Zeit findet sich das. Nicht nur das Training der Jugi musste angepasst werden, auch wir Aktiven und Aktiven+ (früher ü40) mussten zuerst unseren Platz und das Nebeneinander finden. Aktive+, Leichtathletik und Volleymatch, das alles dürfen wir nun nebeneinander am selben Abend zur selben Zeit geniessen. Es ist wirklich ein Geniessen, denn es macht ungeheuer Spass, sich in der grossen Halle auszutoben. Sei es beim Unihockeyspielen mit den richtigen Banden, oder bei einem Ausdauer-Krafttraining. Super ist auch die Zusammenarbeit mit dem Unihockey Club Berner Oberland – und ihre Kantine ist super. Diese Kantine durften wir an unserer erster Unihockeynight in der Sporthalle benutzen. Kein grosses Aufstellen der Küche, es ist ja alles da. Kühlschrank, Kaffeemaschine usw. Die Halle mit den zwei Spielfeldern bietet genug Platz. Eine kleine Bar im Geräteraum liess viele länger als üblich verweilen. Wo früher in der



Turnhalle kaum Platz für Zuschauer war, kann man nun bequem von der Galerie auf beide Felder schauen und die Spiele mitverfolgen. So blieben viele Gäste und wir durften am Samstagnachmittag noch Getränke nachbestellen. Es war noch nie der Fall, dass uns die Spaghettisaucen ausgingen, nach 2½ Stunden waren alle gegessen. Für das erste Mal dürfen wir zufrieden sein. Aber steigern wollen wir uns schon, denn dieser Anlass hat sicher noch Luft nach oben.

Die angesprochene Akustik ist noch ein Problem, aber ich bin sicher, dass die vorgesehenen Massnahmen das Problem entschärfen werden. Der Strom ist leider auch noch nicht so richtig verteilt. Wir standen am Freitagabend der Unihockeynight in der Kantine im Dunkeln. Aber mit Hilfe der Abwarte und Werkmeister konnten wir das Problem lösen. Das sind Kinderkrankheiten, die eben erst bei Gebrauch zum Vorschein kommen und Schritt für Schritt gelöst werden müssen.

Die RAIFFEISEN Arena macht Laune für mehr Sport. Es ist möglich, dass unser ganzer Verein an einem Abend ein Training ansetzen kann. Von Jung bis Alt treffen wir uns. Die kleinen sehen, wo und mit wem sie einmal turnen werden. Wir hoffen damit einige Jugendliche zu bewegen auch nach der Schule im TV Seftigen zu bleiben.

Aber auch für Erwachsene sind wir offen. Nach dem Fit durch den Winter würden uns neue Mitturnerinnen und Mitturner besonders freuen.

Danken möchten wir den Abwarten. Die Zusammenarbeit in der neuen Halle hat gut begonnen. Ebenso das Nebeneinander mit dem Unihockeyclub Berner Oberland. Aber vor allem danken wir der Bevölkerung der Gemeinde Seftigen, die den Mut aufbrachte, diese Halle in der Sumpfmatte zu ermöglichen. Herzlichen Dank dafür. Und vielleicht dürfen wir Sie an einem anderen TV-Seftigen-Anlass persönlich begrüßen.

Jörg Liebi



Seftiger Agenda 2016

Seftiger Vereine, Organisationen und Schulen melden bitte ihre Anlässe für die **«Seftiger Agenda 2016»** bis

Mittwoch, 14. Oktober 2015

anlässlich der Versammlung der Ortsdelegierten,
20 Uhr in der Aula, schriftlich an «Seftiger Agenda»
Ali Chiquet, Grossestein 3A, 3662 Seftigen
oder per E-Mail an a.chiquet@hispeed.ch

4. Lehrstellenbörse Uetendorf

Lehrmeister und Lernende informieren über verschiedenste Berufe

Am 10. Juni 2015 findet die vierte Lehrstellenbörse Uetendorf statt. Über zwanzig Firmen und Organisationen aus dem Raum Thun und dem Thuner Westamt sind präsent und zeigen, welche Berufe bei ihnen erlernt werden können. Das Spektrum der Berufe reicht von der Fachfrau Pflege über Forstwart bis zu Polymechniker, um nur einige wenige der präsentierten Berufe zu nennen. Lehrmeister wie auch Lernende am Stand orientieren über die Berufe. Eltern können mit dem Lehrmeister sprechen, dem Sie ihre Töchter oder Söhne anvertrauen möchten. Schüler finden direkten Zugang zu den Lernenden am Stand und kommen so zu einem etwas anderen Originalton. Die Eltern erfahren auch, welche Betriebe Schnupperlehren anbieten.

Die Schulen von Blumenstein, Heimberg, Seftigen, Thierachern, Uetendorf und Wattenwil werden durch die Fachpersonen des BIZ über die Lehrstellenbörse informiert.

Die 4. Lehrstellenbörse Uetendorf im Riedernschulhaus

findet am 10. Juni 2015 von 16.00 bis 19.00 Uhr statt.

Der Anlass ist öffentlich und der Zugang ist signalisiert

Die Lehrstellenbörse wird getragen vom Team Jugendarbeit der FDP Uetendorf, der Schule Uetendorf und dem BIZ (Berufsinformations-Zentrum) Thun.



Waldbegehung 2015

Gemeindeverband der Holzgemeinden Obergurnigel

Samstag, 22. August 2015 – Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Waldeingang oberhalb Grillstelle Stafelalp – Koordinaten 602.915 / 179.060

Programm

- Begrüssung und gemeinsame Fahrt in den Obergurnigelwald zur Fuchslochstrasse/Schwefelquelle.
- Rundgang mit dem Revierförster im Gebiet Fuchslochstrasse/Schwefelquelle – Büffel – Obergurnigelstrasse – Schwefelquelle.
- Ca. 11.30 Uhr, Ende der Waldbegehung.
Anschliessend Apéro und gemütliches Beisammensein mit Bräteln bei der Feuerstelle Bettelegg (Getränke vorhanden, Grillgut mitbringen).

Themen

- Besichtigung der ausgeführten Waldbau-Massnahmen 2015.
- Wiederherstellungsprojekt Obergurnigelstrassen.
- Wissenswertes zur Schwefelquelle / Gurnigelbad.
- Wald- und Klimaschutz.

Ausrüstung

Empfohlen ist gutes Schuhwerk und evtl. Regenschutz. Die Waldbegehung findet auf Wald- und Wanderwegen statt und wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Gemeindeverband Obergurnigel Waldkommission und Revierförster

Infos aus dem Gemeindeverband Obergurnigel

Im Juli und September 2014 verursachten Starkniederschläge im ganzen Gurnigelgebiet Schäden an Erschliessungs- und Entwässerungseinrichtungen. Zur Verhinderung von weiteren Schäden wurden Sofortmassnahmen notwendig. Ebenfalls wurde durch den Revierförster umgehend ein Wiederherstellungsprojekt eingereicht.

Im Forstrevier Obergurnigel wird die Waldpflege vorgelebt. Neuanpflanzungen von 2400 Fichten (Rottannen), 350 Weissstannen, 110 Douglasien, 250 Weisslerlen und 60 übrige Laubhölzer.



In 19 Fällen wurden im Forstrevier letztes Jahr 401 080 Fichten-Borkenkäfer gefangen. Das sind rund Hunderttausend mehr als im Vorjahr. Der Fichten-Borkenkäfer befällt, wie der Name sagt, die Fichte. Die Fichte ist die häufigste Baumart in den Alpen und somit auch in den Schutzwäldern. Auch wirtschaftlich ist er die wichtigste Baumart.

Gemäss dem Jahresprogramm des Wasserbauverbandes obere Gürbe wurden Verbauungsarbeiten am Rufigraben ausgeführt. Bei den Verbauungen handelt es sich um einen kombinierten Bach-Rutschverbau aus Holzkasten.

Von den bestehenden Verbauungen ab der Gürbe aufwärts, wurde ein weiterer Abschnitt verbaut. Es wurden dabei fünf weitere Holzkastensperren erstellt. Zudem wurden im bereits verbauten Abschnitt drei Ergänzungssperren erstellt. Dabei wurden total 72,84 m³ Holz verbaut, welches vor Ort aufgerüstet wurde.



Verbauung Rufigraben 2014

? Der Wald gehört zu den wichtigsten Kohlenstoffsinken (CO₂-Senke) unserer Zeit. Wissen Sie, wie der Wald das Treibhausgas CO₂ bindet?

? Die Holzpreise sind in der jüngsten Zeit stark gefallen. Bauen mit Holz schont jedoch nachweisbar unser Klima.

Wissen Sie, weshalb Bauen mit Holz auch Klimaschutz ist?

Mehr über den Wald und seine wichtige Bedeutung erfahren Sie an der Waldbegehung vom 22. August 2015. Es lohnt sich, denn unser Wald ist für uns und kommende Generationen lebenswichtig.

Reservieren Sie sich dieses Datum!

Der Gemeindeverband Obergurnigel

besteht aus den Gemeinden: Forst-Längenbühl, Gurzelen, Seftigen, Thierachern, Uebeschi Uetendorf und Uttigen

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause

Werden Sie YFU-Gastfamilie

YFU-Gastfamilie zu sein, heisst, ein Austauschjahr zu machen – ohne wegzufahren: Im Zusammenleben mit einem Austauschschüler/einer Austauschschülerin im Alter zwischen 15 und 18 Jahren entdecken Sie eine fremde Kultur direkt bei sich zu Hause. Ausserdem lernen Sie Ihren Familienalltag von einer anderen Seite kennen und sehen bisher selbstverständlich Geglaubtes aus einem neuen Blickwinkel.

Als Gastfamilie schenken Sie einem jungen Menschen für 10 bis 11 Monate ein zweites Zuhause in der Welt. Das heisst, Sie nehmen ihn in Ihrer Familie auf und bieten ihm ein freies Bett und einen Platz am Tisch (inkl. Verpflegung). Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. YFU-Gastfamilien erhalten keine finanzielle Entschädigung.

Paare mit Kindern, Paare ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Paare, Alleinerziehende, Patchwork-Familien usw. – alle sind eingeladen, Gastfamilie zu werden. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen.

Nicht jeder kann ins Ausland gehen, um die Welt zu entdecken. Aber als Gastfamilie eines Austauschschülers oder einer Austauschschülerin lernen Sie eine neue Kultur in den eigenen vier Wänden kennen! Sie bereichern Ihr Familienleben mit wertvollen interkulturellen Erfahrungen und knüpfen Freundschaften um die ganze Welt.



Möchten Sie mehr wissen zum Thema «Gastfamilie sein»? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz – Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, Telefon 031 305 30 60, info@yfu.ch – oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch

YFU-Austauschschüler/-innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an. Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. YFU ist Gründungsmitglied von Intermundo und sowohl mit dem Intermundo-SQS- als auch dem ZEWO-Zertifikat ausgezeichnet.

Die Kinder- und Jugendarbeit bietet attraktive Freizeitangebote

Gemeinsam mit einem Team von Jugendlichen werden die Angebote gestaltet und durchgeführt. Die Jugendlichen dürfen eigene Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen.

Mittwochs-Club

Ein Angebot für Schüler der 5. und 6. Klasse

Mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr findet ein abwechslungsreiches Programm mit Abendessen statt.

Nächster Anlass

Schaumparty in Wattenwil – 27. Juni



Jugendtreff «The Base»

Für alle ab der 7. Klasse

Jeden zweiten Samstag von 19.30 bis 22.30 Uhr findet der Jugendtreff im Begegnungszentrum Seftigen statt.

Nächste Anlässe

Holicolor-Festival – 30. Mai

Überraschung – 13. Juni

Schaumparty in Wattenwil – 27. Juni

Sommerlager – Anmeldungen im Begegnungszentrum



Jugendtrefflager in Frankreich

4. bis 11. Juli, ab 7. Klasse

Lucky-Luke-Lager

2. bis 8. August

3. bis 6. Klasse



Jugendwerk Gurzelen-Seftigen

Raphaela Wenger, Buchholzstrasse 4, 3662 Seftigen, Telefon 033 345 85 27

Natel 079 575 63 75 – raphaela.wenger@jugendwerk.ch – www.sg.jugendwerk.ch

Projektchor Wattenwil und Umgebung

Sängerinnen und Sänger aus den umliegenden Gemeinden willkommen!

Nach dem diesjährigen Konzert hielt ein Ausschuss des Projektchors zwei Sitzungen ab, um sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Am 8. April 2015 hat der Männerchor an einer denkwürdigen Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

An der Hauptversammlung 2016 sollen die Statuten angepasst werden, sofern die Annahme durch die Hauptversammlung des Männerchors im Januar 2016 erfolgt. Dies würde bedeuten, dass dann auch Frauen Mitglied des Chors werden können. Man möchte alle Altersstufen auch aus den umliegenden Gemeinden ansprechen. Im Zentrum soll vor allem die Freude am Singen sein und der Verein soll sich in Zukunft weiterentwickeln können. Gesungen wird, was Freude macht. Ebenfalls will man den «Projektchor-Gedanke» weiter führen, so dass auch Sänger/innen mitmachen können, die nur während der Wintermonate singen möchten. Der Verein wird aber das ganze Jahr hindurch proben. Ein neuer Name für den Chor und ein Internetauftritt sind ebenfalls geplant. Es wurde auch beschlossen, erstmals am «Fête de la Musique», welches traditionell am 21. Juni 2015 in Wattenwil stattfindet, teilzunehmen.

Der Männerchor Wattenwil erlebt eine grosse Veränderung. Der deutsche Dichter, Johann Wolfgang von Goethe bringt es auf den Punkt: «Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein». Wir sind gespannt auf die Erneuerungen und wünschen für die Umsetzung gutes Gelingen und vor allem allen Mitgliedern viel Freude am Singen. Bei Interesse steht Ernst Bühler, Präsident, sehr gerne zur Verfügung, Natel 079 631 31 61.

Rita Antenen



Energiefragen?

Sie möchten sich neutral und unabhängig beraten lassen? Als erste Anlaufstelle für Energiefragen bietet die Regionale Energieberatung eine praxisorientierte Vorgehensberatung im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Energiepolitik.

Eine Dienstleistung der Region für die Region – Die öffentliche regionale Energieberatung Thun Oberland-West ist eine Dienstleistung im Auftrag des Entwicklungsraums Thun (ERT), der Bergregion Obersimmental-Saanenland und der Planungsregion Kanderthal. Sie wird finanziert durch den Kanton Bern, die drei Planungsregionen (Gemeinden) und durch Gebühren.

Unsere Dienstleistungen – Anfragen können am Telefon oder im Büro der Energieberatung beantwortet werden, komplexere Fragestellungen vor Ort. Telefonische Auskünfte und Beratungsgespräche im Büro sind bis zur Dauer einer Stunde kostenlos. Für Besuche vor Ort (Dauer bis zu drei Stunden) erheben wir eine Pauschale.

Die Beratungsschwerpunkte – Nur gut informierte Bauherrschaften können zweckmässige Entscheide fällen und Massnahmen in der gewünschten Qualität einfordern. Die Erhöhung Ihrer Bestellkompetenz ist eines unserer Kernanliegen.

- Energiesparen im Alltag
- Beurteilung von Einsparpotentialen
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Wahl der richtigen Heizung
- Umstellung/Einsatz alternativer Energiequellen
- Energievorschriften beim Bauen und Heizen
- Dokumentationsmaterial
- Erläuterungen zu Förderprogrammen

Für Private – Unser Beratungsangebot richtet sich sowohl an Mieter als auch Hausbesitzer. Nutzen Sie unser Fachwissen und unsere Erfahrung für eine Grobanalyse Ihres Gebäudes.

Planer, Architekten und Installateure – Als Planer und Installateur müssen Sie sich laufend mit Kundenwünschen, gesetzlichen Vorgaben und technischen Innovationen auseinandersetzen. Holen Sie bei der Energieberatung eine Zweitmeinung ein.

Gewerbe und Industrie – Wir unterstützen Unternehmen dabei, Einsparpotenziale zu identifizieren. Industriebetriebe mit komplexen Produktionsprozessen und/oder einer Verpflichtung zur Erfüllung des kantonalen Grossverbraucherartikels vermitteln wir danach allenfalls weiter an spezialisierte Beratungsstellen.



*Ihr Energieberatungsteam:
v.l.n.r.: Markus May, Roland Joss,
Marco Girardi*

Für Gemeinden – Den Gemeinden kommt bei der Umsetzung der Energiepolitik eine Schlüsselrolle zu. Als Bewilligungsbehörde sind sie mit dem Vollzug der Bau- und Energiegesetzgebung beauftragt und als Bauherrschaft haben sie eine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Die fachliche Begleitung von Gemeindebehörden in energierechtlichen Fragen gehört zu unseren Kernaufgaben. Prozessbegleitungen sind für Gemeinden bis zu einem Umfang von 10 Stunden kostenlos.

www.energie.be.ch

Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE)
Kanton Bern

www.energiefranken.ch

Förderbeiträge nach Postleitzahl finden

www.energybox.ch

Beurteilen Sie Ihren Stromverbrauch



Regionale Energieberatung
Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
Industriestrasse 6, 3607 Thun, Telefon 033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch

«Dorfzytig» farbig im Internet – www.seftigen.ch/Aktuell



Impressum

Titelbild – «Rückenansicht» – die Triebwerke der in Seftigen nachgebauten F/A-18 und diesjährige Attraktion der Sega15. Bild: zvg

Herausgeberin: Dorfkommision Seftigen – Gestaltung und Produktion: A. Chiquet,
Grossenstein 3 A, 3662 Seftigen, Natel 079 771 18 46, E-Mail: dorfzytig@seftigen.ch
Druck: FreiPrint AG, Schulstrasse 25, 3604 Thun.

Auflage: 1250 Ex. – Die «Dorfzytig» wird an jeden Haushalt in Seftigen verteilt.

Vereinsanlässe 2015

Melden Sie Ihre Anlässe rechtzeitig der Gemeindeverwaltung

Mai 2015

14.	Kirchgemeinde Gurzelen-Seftigen	Konfirmation G 1	Kirche
17.	Kirchgemeinde Gurzelen-Seftigen	Konfirmation G 2	Kirche
20.	Immergrün	Ausflug	
22.	Musikgesellschaft Seftigen Jodelchörli Zytröseli	Gemeinschafts- konzert	Aula
26.	Spielnachmittag für Senioren	14.00 Uhr	KBZ Seftigen
31.	20 Jahre Natur- und Vogelschutzverein / Exkursion Hartlisberg		

Juni 2015

1.	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Aula
3.	Verwitwete und Alleinstehende	Grillplausch	KBZ Seftigen
5.–7.	Sega15 – Seftiger Gewerbeausstellung – RAIFFEISEN Arena Gürbetal		
14.	Musikgesellschaft Seftigen	Amtsmusiktag in Rüeggisberg	
17.	Immergrün	Erzählungen	MZG Gurzelen
26.–28.	Schule Seftigen	Schulschluss	Aula/Schulanlage
30.	Spielnachmittag für Senioren	14.00 Uhr	KBZ Seftigen

Juli 2015

28.	Spielnachmittag für Senioren	14.00 Uhr	KBZ Seftigen
-----	------------------------------	-----------	--------------

August 2015

1.	Dorfkommission	1.-August-Apéro	Schulareal
5.	Verwitwete und Alleinstehende	Ausflug Hasliberg	
8.	Eltern- und Spielgruppenverein	Koffermärit beim Uralten Schulhaus	
9.	Chäsfest, Stierenhütte Gurnigel	Jodlerchörli Zytröseli, ab 11.00 Uhr	
14.–16.	Turnverein Seftigen	Dorfturnier	Schulanlage
19.	Immergrün	Bräteln im Riedwald	Gurzelen
22.	Holzgemeinden Obergurnigel	Waldbegehung (s.Seiten 24/25)	

25.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen
28.	Musikgesellschaft Seftigen	Marschmusikdemo	Mühlethurnen

September 2015

2.	Verwitwete und Alleinstehende	«Afghanistan»	MZG Gurzelen
12.	Jodlerchörli Zytroseli	Chörlistubete	Aula
12./13.	Circus Harlekin in Seftigen – Samstag, 19.30 Uhr / Sonntag, 14.00 Uhr		
16.	Immergrün	Reisli	
19.	Jodlerklub Edelweiss Uetendorf	Raclette-Abend	Aula
29.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen

Oktober 2015

7.	Verwitwete und Alleinstehende	Lotto	KBZ Seftigen
11.	Seftiger Weinfest	11.00 bis 17.00 Uhr	«Räbeli» Seftigen
14.	Ortsdelegiertenversammlung	20.00 Uhr	Hortraum
21.	Immergrün	Diaschau	KBZ Seftigen
22.	Frauenverein	Mittagessen für alle	Aula
24./25.	Brassband Gürbetal	Brass Gala	Aula
27.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen

November 2015

4.	Verwitwete und Alleinstehende	Chinderchörli Gürbetal	MZG Gurzelen
7.	Kirchgemeinde Gurzelen-Seftigen	Päckliaktion 13.30 bis 16.00	KBZ Seftigen
7./8.	Musikgesellschaft Seftigen	Lotto	Aula
14.	Dorfkommission Frauenverein	Seftiger Plauschjass anschliessend Raclette-Abend	Aula
18.	Immergrün	Herbstfestli	MZG Gurzelen
23.	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Aula
24.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen
27.	Dorfkommission	Adväntsmärit	Dorfzentrum
28./29.	Jodlerchörli Zytroseli	Lotto	Aula
30.	Kirchgemeindeversammlung	20.00 Uhr	KBZ Seftigen